Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 43 (1970)

Heft: 10

Artikel: Die schweizerische Tiefkühlwirtschaft 1969

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-518058

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mit ist, militärisch gesehen, der Schluss gerechtfertigt, dass auf diese Truppe verzichtet werden muss.

Auch der Hinweis auf einzelne Kriegserfahrungen des Zweiten Weltkriegs vermag diesen Schluss nicht zu entkräften. Diese sind durchwegs unter Verhältnissen zustande gekommen, mit deren Wiederholung in einem künftigen Krieg nicht gerechnet werden darf. Auch handelt es sich fast durchwegs um Kampfaktionen, in denen nur die Reiter vorhanden waren, so dass die Frage durchaus offen bleibt, ob nicht andere Truppen mindestens gleichwertige Ergebnisse erzielt hätten. Tatsache ist jedenfalls, dass sämtliche Armeen des Westens, wie auch die Sowjetunion längst auf kavalleristische Verbände verzichtet haben. — Vorsicht ist schliesslich aus naheliegenden Gründen auch gegenüber den Erfahrungen von Friedensmanövern geboten; diese dürfen nicht unbesehen als Massstab für den Ernstfall gelten.

Dass die Angehörigen der Kavallerie an ihrer schönen Waffe hängen ist verständlich und dass sie sich für diese wehren, ist ihr gutes Recht. Es handelt sich hier aber um eine Frage, die nicht nur nach affektiven Gefühlen zu beurteilen ist, sondern die nach militärisch-sachlichen Gesichtspunkten geprüft und im Interesse des Ganzen entschieden werden muss.

Kurz

Die schweizerische Tiefkühlwirtschaft 1969

Wie jedes Jahr wollen wir uns einen kurzen Rückblick gestatten auf die erfreulich fortschreitende Entwicklung der Tiefkühlwirtschaft in der Schweiz. Im Jahre 1969 wurden im gesamten 56 590 t Tiefkühlprodukte konsumiert, was einer Zunahme von 13,4 % entspricht. In Pro-Kopf-Konsum ausgedrückt sind das 9,1 kg.

Im Totalen hat man 26 115 000 l Glace und Eiscream abgesetzt, was pro Kopf 4,2 l ausmacht und den besten Beweis erbringt, dass die industriell hergestellte Glace und Eiscream als einwandfrei und keineswegs gesundheitsschädigend bezeichnet werden darf. Der Zuwachs betrug für den Gesamtkonsum im Jahre 1969 22,3 %.

Tiefkühlgeräte für Haushalt und Gewerbe bewegen sich ebenfalls in Richtung einer Absatzsteigerung. 16,2 % Tiefkühltruhen wurden im 1969 mehr verkauft als im Vorjahr, was in Zahlen 37 990 ist. Bei den Tiefkühlschränken betrug die Steigerung 57,8 % auf 13 368 Stück, wogegen die Nachfrage bei den Gemeinschaftsgefrieranlagen um drei Anlagen von 24 auf 21 zurückging.

70,8 % der verkauften Tiefkühltruhen weisen einen Inhalt von 150 — 350 l auf, 24,8 % einen solchen von 351 — 500 l und nur 3,7 % waren über 500 l gross. Schränke werden vor allem wegen des geringeren Platzbedarfes und der besseren Übersicht des Inhalts gekauft. Bei ***-Kühlschränken (mit echtem Tiefkühlfach) hat der Absatz eine Erhöhung von 30 % auf 60 250 Stück erfahren, was sehr positiv zu werten ist.

Geflügel trägt mit 60 % nach wie vor den grössten Anteil am Konsum von tiefgefrorenen Lebensmitteln, gefolgt von Fischen mit 13,1 %, Gemüse mit 11,6 %, Wild, Kaninchen und Fleisch portioniert 5,7 % und Kartoffelprodukte mit 2,6 %. Krusten- und Weichtiere mit einem Anteil von 1,6 % werden neuerdings in einer separaten Rubrik aufgeführt.

Früchte und Fruchtsäfte haben zusammengezählt einen Anteil von 2 %, Fertiggerichte und fixfertige Mahlzeiten, Bäckereiprodukte sowie Spezialitäten und Diverses einen solchen von 3,4 %.

Auch in Zukunft kann mit Zuversicht auf eine konstante und starke Zunahme und Verbreitung von Tiefkühlprodukten, der vorläufig angenehmsten Art von Konservierung der Lebensmittel und der entsprechenden Tiefkühlgeräte gerechnet werden. Die Kenntnis vom Nährwert tiefgekühlter Nahrungsmittel dringt auch in Europa immer mehr durch und vielleicht werden wir auch in Europa früher oder später soweit sein wie in den USA, in welchen die Fürsorgeämter Tiefkühlgeräte für unterstützungsbedürftige Familien finanzieren, um das Ernährungsniveau zu heben.

Schweizerisches Tiefkühl-Institut